

## Griechischer Wein

Törn Bericht Griechenland Juni 2015

Am 20.06.2015 starteten wir zum zweiten Mal nach Griechenland.  
Segeln im Saronischen Golf.

Flug ab Düsseldorf über Thessaloniki nach Athen. Abflug 5:55 Uhr, 13:30 Ankunft. Dann noch mit dem Bus für 5 Euro zum Hafen *Marina Alimos*, Athen.  
Empfangen wurden wir an der Basis bei strahlendem Sonnenschein, 28 Grad, von freundlichen Griechen mit kaltem Bier für die gesamte Crew (das tat gut).

3 Schiffe wurden übernommen:

die *Konstantinos*, eine Oceanis 45 für Skipper Hubert und seine 5 köpfige Crew,  
die *Lina*, eine Bavaria 46 für Skipper Bernward und seine 6 Leute  
und unser Schiffchen, die *Erifyli* eine Bavaria 41.

Wir, das waren: Skipper Ralf mit Margit, Klaus mit Nicole und Reiner mit Doris.

Die Männer übernahmen die Schiffübernahme, die Frauen den Einkauf.

Nach ca. 1 km Fußweg erreicht man einen gut sortierten Supermarkt. Preise mit denen Zuhause vergleichbar. Bis 17 Uhr bietet dieser einen Einpack- und Bring Service bis zum Schiff. (Leider waren wir dafür zu spät und haben dann den Einkauf mit dem Taxi für 8 Euro transportiert).

Die Schiffsübernahme klappte problemlos, alles in Ordnung. Als Begrüßungsgeschenk standen eine Flasche Wein und ein reichlich gefüllter Obstkorb im Schiff.

Am ersten Abend haben wir den freundlichen Flyer Verteilern im Hafen vertraut und haben uns mit der Crew der *Lina* im Restaurant *Bakalogatos* in der Nähe des Hafens getroffen. Das war ein Reinfluss. Die Portionen klein, das Essen naja dafür die Preise gesalzen. Vorsicht hier bei der Bestellung von Fisch! In einem, wir denken, extra unverständlichen Englisch, falsche Angaben von Mengen und Preisen. Nicht empfehlenswert! Es war aber trotzdem ein netter Abend. Es gibt rund um den Hafen gute und bessere Lokale, das haben wir aber erst später gesehen.



Das blieb auf dem gesamten Törn die einzige schlechte Erfahrung in Griechenland. Die Griechen sind sehr gastfreundlich, zuvorkommend und hilfsbereit. Wir haben trotz der Griechenlandkrise keine Probleme gehabt. Überall sind wir herzlich empfangen worden. Die Läden waren voll, die Preise niedrig, auch an den Geldautomaten hatten wir keine Probleme.

### 1. Tag:

Vom Basishafen Marina Alimos in Athen mit guter Laune 21 Sm zur Insel Aigina im Saronischen Golf. Ein sonniger Tag, glasklares warmes Wasser unterwegs in einer Bucht ein Badestopp und Wind zum Segeln. Herrlich!

Am Nachmittag erreichen wir die Marina Aigina. Ein recht großer Hafen. Über Funk erfuhren wir das der Hafen voll ist. Wir starteten trotzdem einen Versuch. Mit ein bisschen schieben und drücken fanden sich dann doch 2 Plätze für uns und für die Konstantinos. Die Lina war schon vor uns da. Wir haben direkt am Kai am Stadthafen festgemacht. Hafengebühr unglaubliche 2,40 Euro inkl. Strom und Wasser. Anlegen mit



Bug Anker im sandigen Grund und Heckleine. Tavernen, Geschäfte und Restaurants findet man hier reichlich.

Wir erkundeten die Insel bei einem Spaziergang und landeten am Abend mit der Crew der Konstantinos in der Taverne Dionysos. SUPER GUT! Große Auswahl an typisch griechischen Gerichten, Fisch und Fleisch, kleine Preise, ordentliche Portionen und lecker. Der Tisch mit Aussicht auf den Hafen, zum roten Hauswein hatten wir Unterhaltung wie es griechischer nicht sein

kann. Es wurde getanzt und die Musik spielte. Wir wollten bleiben.

Vielleicht ist es ja beim nächsten Ziel auch so schön. Wir starteten am

**2. Tag** zur Insel Poros (VHF 12).

18,6 Sm, wieder super Wetter 28 Grad, blauer Himmel, Wasser 24 – 26 Grad.

Wind 4-5 bft, immer am Vormittag und am Nachmittag, gegen Mittag schläft der Wind ein. Das blieb die ganze Woche so.

Macht nichts, gut für den Badestopp mit kleinem Imbiss.

Die Insel Poros ist stark mit Pinien, Olivenbäumen und Zitrusbäumen bewachsen, und eine beliebte Touristeninsel. Auch hier findet man gute Einkaufsmöglichkeiten, Bootzubehör, reichlich Tavernen, Cafés und Souvenir Shops.

Festmachen an der Uferpromenade mit Bug Anker und Heckleine. Keine Hafengebühr.

Griechischer Wein, frischer Fisch, ein gemütliches Lokal mit Blick aufs Mittelmeer, ein laues Lüftchen und ein lecker Eis. Was will man mehr?

**3. Tag**



Das nächste Ziel war die Insel Hydra 15,7 Sm im Argolischem Golf.

Nach einer Stunde erreichen wir zunächst die Badebucht Spathi.

Ankern, Frühstück, schwimmen und schnorcheln. Kristallklares, 24 Grad warmes Wasser, beim schnorcheln viele bunte Fische und knallrote Seesterne entdeckt.

Hydra erreichen wir am frühen Nachmittag. Der nördlich gelegene kleine Hafen ist voll, rappellvoll, hier geht nichts mehr zu schieben, (das können wir mittlerweile sehr gut!) schade.



Östlich des Hafens liegt die Ormos Mandraki, die laufen wir an und werfen den Anker.

Die Bucht ist tief, Ankern gar nicht so einfach. Nach einigen Versuchen haben wir endlich ein Plätzchen gefunden, legen zur Sicherheit noch zwei Landleinen aus. Hier pfeift eine ordentliche Brise die steilen Berge herunter.

Kurz nach uns läuft die Konstantinos ein, auch die haben Probleme beim Ankern, der Motor der Ankerwinde läuft nicht, wir helfen und gemeinsam klappt es dann. Jedes Schiff legt noch

eine Leine an einem Betonklotz unter Wasser den wir beim schnorcheln entdecken.

Unser Skipper ist jetzt zufrieden, das Schiff fest. Am nächsten Tag stellen wir allerdings fest das unser Betonklotz schwimmt ... ups!

Hydra ist eine Reise wert, ein Wassertaxi fährt uns von der Bucht zum Hafen und wieder zurück. Schon das ist ein Erlebnis, 1,3 Sm, kostet 15 Euro pro Fahrt.

Hydra ist eine der schönsten Inseln Griechenlands, und hat auch einen der schönsten Häfen. Die Insel ist Autofrei, es gibt für den Transport nur Esel und Maultiere. Rings um den Hafen gibt es viele schöne kleine Geschäfte und Tavernen. Nach einem Stadtbummel erklimmen wir gemeinsam mit der Crew der Konstantinos die engen Gassen mit den vielen Stufen und den hübschen Häusern bis ganz oben und werden dafür mit einem grandiosen Ausblick über den Hafen belohnt. Ein leckes Abendessen genießen wir oben in einem netten Lokal, auf einer Terrasse mit Meerblick zu humanen Preisen. Den Abend lassen wir mit einem Cocktail am Hafen ausklingen bevor uns das Wassertaxi mit Speed zurück an Bord bringt. Ankergebühr ... nix!

#### 4. Tag



Bevor es Los geht noch schnell ein Fußspieling

Ziel: Porto Cheli 25,8 Sm.

Den täglichen obligatorischen Badestopp in kristallklarem warmen Wasser, bei strahlend blauem Himmel und den kleinen leckeren Snack am Vormittag erwähne ich dieses mal nur weil Ralf beim schnorcheln einen Ring ertaucht hat, und was für einen! Einen riesen Klunker für Margit und dann hat er noch eine ..... auf dem Grund

gefunden, eine kleine Schatzinsel.

Die große geschützte Bucht mit Hafen von Porto Cheli erreichen wir am Nachmittag. Hier gibt es reichlich Muring Bojen bei 2-3 Meter Wassertiefe zum festmachen. Wir entscheiden uns für aber einen Steg im nordwestlichen Teil der riesigen Bucht.

Wir müssen Wasser bunkern. Der Anleger war privat, aber kein Problem für die Griechen. Wasser kostenlos und bleiben konnten wir auch, kostenlos.

Wir winken uns ein Wassertaxi und lassen uns durch die riesige Bucht auf die andere Seite zum Zentrum bringen. Naja.... kann man machen, muss man aber nicht. Die Versorgungsmöglichkeiten sind gut, aber sonst hat der Ort außer Touristen nicht viel zu bieten, und wir sind ja schließlich keine. Unsere Abendessen bestreiten wir ab jetzt aus



der Bordkasse, die wird ja sonst nicht leer. Am nächsten Morgen haben wir gegenüber auf der Insel Spetses den Hafen Baltizas (VHF 7) entdeckt, der wirkt typisch griechisch, einladend und gemütlich (beim nächsten Mal!).

## 5. Tag



Auf zum Rückweg über Poros 39,4 Sm. Badestopp und Frühstück in der Bucht Skindos. Im Hafen von Poros wurden wir schon erwartet! Wir waren angemeldet von der Konstantinos die am Tag zuvor dort die Ankerwinch repariert bekommen hat. Beim Einlaufen rief uns der Wirt vom Oasis „Reiner hierher“ zu. Ein Liegeplatz direkt an der Kaimauer, festmachen mit Bug Anker und Heckleine, und einen Gutschein für einen Liter Wein hatte uns dort erwartet. Super! Kleiner

Stadtbummel, Nicole kauft typisch griechischen Kuchen für den nächsten Tag und dann ab zu Michael in die Oasis.

Lecker lecker lecker... direkt am Hafen. Tel. 00302298022955 merken fürs nächste mal.

## 6. Tag

Der tolle Törn geht langsam zu Ende. Noch 19,7 Sm zum Heimathafen in Athen. Ein letzter Badestopp auf der Insel Aigina in der Bucht Pighos. Um 12 Uhr der letzte Schlag. Wir umschiffen dieses mal die Traffic Separation Zone, fahren nicht durch, wir haben Zeit und genießen die letzten Stunden. Um 17 Uhr erreichen wir Athen. Die Schiffabnahme klappte zuck zuck, alles OK. Packen und dann ab in eine tolle Taverne direkt am Strand. Wir saßen direkt am Wasser der Tisch und die Füße im Sand. In der Ferne konnten wir ein aufziehendes Gewitter mit Blitzen beobachten. Ein imposantes Farbenspiel am Himmel, von den griechischen Göttern extra für uns!

Wir haben Athen nicht sofort verlassen, blieben noch ein paar Tage.

Wir haben die Akropolis, den Zeus Tempel, das Griechische Parlament, die Universitäten Athens, das Stadion, die Plaka, der Hafen von Piräus und vieles mehr gesehen.

Ein Besuch der sich lohnt.

Unser Hotel war Stützpunkt für Reporter aus der ganzen Welt. Von der Dachterrasse aus wurden die Berichte über die Griechenlandkrise, für viele Nachrichtensender aufgezeichnet. Grund dafür: die Akropolis ist hier immer im Hintergrund. Wir haben von der Krise nichts bemerkt. Griechenland und die Griechen ... einfach klasse!

## Wir kommen wieder! Die Crew der Erifyli



Ein Bericht von  
Doris und Reiner